



**Hertener Basketballer zurück in der Bundesliga**

Klaus Preußer (Foto ganz links), Erfolgstrainer Igor Krizanovic (Fo. li.), Aufbauspieler Kofi Awlakpui (Fo. ganz oben) und Center Oliver Herkelmann (Fo. ob.) freuen sich auf die Bundesliga.

# Bangemachen gilt nicht!

Klaus Preußer kann viele Geschichten erzählen. „Mit den Basketballern war ich schon überall“, erinnert sich der 65-Jährige gerne an Bundesligaspiele in der ganzen Republik. „Einmal“, so Preußer, „sind wir bei Eis und Schnee 14 Stunden nach Ulm gefahren.“

Das war zu Beginn der neunziger Jahre. Heute ist Klaus Preußer Spielleiter des Basketballclubs Hertener Löwen. Ab dem 1. Juli ist er dadurch auch mitverantwortlich für einen Bundesligisten, denn die Löwen sind aufgestiegen.

Es war am 5. März 2005. Gut 1.000 Fans jubelten in der Gesamtschulhalle den 89:63-

Sieg über die BG Dorsten und die damit verbundene Meisterschaft in der Regionalliga. Sieben Jahre nach dem Absturz des Vorgängervereins in die Oberliga haben die Löwen wieder das Recht auf einen Platz in der Zweiten Bundesliga erworben.

Und die Löwen wollen diesen Schritt gehen. Ende März stellte der Vorstand einen Lizenzantrag und reichte die dafür notwendigen Unterlagen ein. „Ein großer Aufwand, da hat sich in den letzten Jahren viel verändert“, berichtet Klaus Preußer. Die Löwen wollen also, und die Liga dürfte sie auch wollen. Ab dem 1. Oktober

messen sich die heimischen Basketballer dann mit 15 anderen Teams aus der Nordhälfte Deutschlands. Die Reisen gehen von Cuxhaven über Braunschweig bis Rhöndorf.

Ein Selbstläufer wird die Bundesliga aber nicht. Mit so mancher Lehrstunde gegen die zahlungskräftige Konkurrenz müssen die Löwen schon rechnen. „Aber Bangemachen gilt nicht“, freut sich Preußer dennoch auf die neue Saison.

Organisatorisch müssen die Löwen eine Menge leisten. „Das ist nicht mehr mit der Regionalliga zu vergleichen, die Anforderungen sind viel höher“, weiß Klaus Preußer. Die Halle

muss zweitligatauglich werden und insbesondere für die Spieltage gibt es viel vorzubereiten.

Ein Telefon- und Faxanschluss in der Halle muss her, genauso zwei Computer mit Internetverbindung für Statistiken und Pressearbeit. Klaus Preußer: „Nach jedem Viertel muss sogar das Zwischenergebnis per SMS an die Ergebnissammelstelle gehen.“

Werberichtlinien, Scouting-Richtlinien, Videorichtlinien – die Vorschriften der Liga fliegen den Löwen derzeit nur so um die Ohren. Ganz abgesehen davon, dass der Verein fernab aller Vorschriften auch beim Rahmenprogramm noch zulegen will.

Optimismus herrscht dennoch im Club. Die Unterstützung aus Bevölkerung, Politik und Wirtschaft ist im letzten Jahr gewachsen. „Es ist auch ganz toll, wie viele Leute mittlerweile ehrenamtlich helfen“, so Preußer.

Das größte Problem für die Löwen ist aber, dass ganz nebenbei auch noch Basketball gespielt wird. Und das kostet Geld, wie Klaus

Preußer nur zu genau weiß: „Leider spielt kein Spieler mehr für ein Butterbrot. Da sind uns die meisten anderen Clubs deutlich voraus.“

Um so mehr setzen die Löwen auf die Künste von Erfolgstrainer Igor Krizanovic. Der Verein hat den Vertrag mit dem 32-Jährigen inzwischen verlängert. Auch Center-Talent Sebastian Schröter, im letzten Jahr eine der Stützen des Teams, konnte weiter gebunden werden.

Doch ohne Neuzugänge geht es nicht. Zwei starke Amerikaner müssen schon her, um die junge Löwen-Mannschaft im Kampf um den Klassenerhalt zu führen. „Der Spielbetrieb ist bereits jetzt gesichert. Wir hoffen nun, dass wir über den Sommer noch neue Partner finden, damit wir uns verstärken können“, so Klaus Preußer.

Klar, zunächst geht es um den Ligaverbleib. Doch wenn sich die Löwen dauerhaft in der Zweiten Bundesliga etablieren wollen, müssen andere Voraussetzungen geschaffen werden.

Ein Knackpunkt ist dabei die altehrwürdige Gesamtschulhalle. Die Rechnung ist einfach:

„Viel mehr Zuschauer als im letzten Jahr gehen da nicht mehr rein“, weiß auch Klaus Preußer. Und das sehen natürlich auch die Sponsoren, die sich in einer größeren und moderneren Halle besser präsentieren könnten.

Solange das noch Zukunftsmusik ist, kann sich Klaus Preußer wenigstens schon mal auf weitere Reisen kreuz und quer durch die Republik freuen: „In Wolfenbüttel war ich schon oft und auch in Göttingen. Vielleicht geht es ja auch mal nach Halle oder Bernau in die neuen Bundesländer...“

Dirk Hoffmann

**infotipps**  
 Hertener Löwen e.V.,  
 Karlsbader Straße 17, 45699 Herten  
 Tel.: 0 23 66 / 88 68 44  
 www.hertener-loewen.de

FOTOS: MARCO STEPNIAK, SVENJA KÜCHMEISTER

**Sorry, Jungs!**

Immer montags:  
**Damensaua im Copa.**

Montags müsst ihr euch wohl selber helfen. Denn dann heißt es im Copa: „Ladies only!“ Die Saunalandschaft steht dann nur den Damen zur Verfügung! Den ganzen Tag! Zusätzlich dazu bietet der Wellness-Bereich angenehme Wohlfühl-Specials. Also: Sucht schon mal einen Dosenöffner!

**Mikrowelle:  
 5 Minuten  
 Kuss Susi**

**copa oase**  
 Über den Knöchel/Teichstraße · 45699 Herten  
 Fon: 0 23 66/3073 25 · www.copaoase.de